



T A G E S O R D N U N G

öffentliche / nichtöffentliche Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 22.03.2016, 18:30 Uhr

Ort, Raum: Ratssaal im Rathaus

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Protokollkontrolle über den öffentlichen Sitzungsteil und Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen vom 21.01.2016 sowie 25.02.2016
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Barrierefreier Gehwegsbereich vor Rathaus und Platz vor dem Ärztehaus 939/2016
6. Anschaffung von zwei Geschwindigkeitsmessgeräten 946/2016
7. Touristische Entwicklung in Birkenwerder - Historischer Lehrpfad 948/2016
8. Informationen der Verwaltung
9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

10. Protokollkontrolle über den nichtöffentlichen Sitzungsteil und Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen vom 21.01.2016 sowie 25.02.2016
11. Ankauf Grundstück ehemals Alte Apotheke Ortsmitte 969/2016
12. Erbbaurechtsgrundstück Ahornallee 966/2016
13. Ankauf Grundstück Im Fuchsbau 900/2015
14. Informationen der Verwaltung
15. Anfragen

gez.
Ausschussvorsitzender



NIEDERSCHRIFT

öffentliche/ nichtöffentliche Sitzung des Finanzausschusses

Körperschaft:	Gemeinde Birkenwerder
Gremium:	Finanzausschuss
Sitzungstermin:	Donnerstag, 21.01.2016
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	21:45 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal im Rathaus

Vorsitz:	Roger Pautz
Protokoll:	Doreen Zeuch

Teilnehmerverzeichnis:

1. Roger Pautz - CDU Birkenwerder
2. Kurt Vetter - Fraktion Birke
3. Henrik Lehmann - SPD
4. Ingo Gerken - IOB/BiF
5. Werner Lindenberg - Sozial Ökologisches Bürgerbündnis
6. Dr. Chris Thümmler - Sozial Ökologisches Bürgerbündnis
7. Thoralf Alexander Dahn - Sozial Ökologisches Bürgerbündnis
8. Jürgen Dorfmeister - CDU Birkenwerder
9. Dr. Thomas Gerhardt - SPD
10. Margarete Uhlig - IOB/BIF
11. Marina Zeidler - Fraktion Birke

nicht anwesend:

12. Winfried Siebert - Fraktion Birke
13. Kerstin Villalobos - SPD



Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Protokollkontrolle über den öffentlichen Sitzungsteil und Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Information/ Diskussion Mitgliedschaft Transparency International
6. Haushaltssatzung 2016 mit Haushaltsplan 941/2016
7. Vergabe: Planungsleistung Neubau Straßenbeleuchtung Havelstraße und Hubertusstraße 938/2016
8. Grundschule Pestalozzi- Einbau eines Wärmeerzeugers unter Beachtung des Klimaschutzkonzeptes der Gemeinde Birkenwerder 932/2015
9. Straßenbeleuchtungsanlage Wensickendorfer Weg von der Fußgängerbrücke (über die Autobahn) bis zur Bahnunterführung (Richtung Am Waldfriedhof) 933/2015
10. Umstellung papierlose Sitzungsunterlagen 940/2016
11. Jugendclub C.O.R.N. - Erhöhung des Haushaltsansatzes auf Grund der aktuellen Kostenentwicklung
12. Hort Birkenhaus - Sanierung des Hortgebäudes - Erhöhung der Auftragssumme bei Los 1 Abdichtungs- und Ausbauarbeiten
13. Informationen der Verwaltung
14. Anfragen

nichtöffentlicher Teil

15. Protokollkontrolle über den nichtöffentlichen Sitzungsteil und Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2015
16. Informationen der Verwaltung
17. Anfragen



Protokoll:

- öffentlicher Sitzungsteil -

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Vorsitzende des Finanzausschusses eröffnet die Sitzung und die Ausschussmitglieder bestätigen die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung ohne Einwand.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist mit 5 Ausschussmitgliedern (ab TOP 6 mit 6 Ausschussmitgliedern) gegeben.

TOP 3 Protokollkontrolle über den öffentlichen Sitzungsteil und Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2015

Der öffentliche Teil der Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2015 wird ohne Einwand bestätigt.

Abstimmungsergebnis: *Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)*

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende verliest die Tagesordnung. Die Tagesordnung wird wie vorgetragen angenommen.

Abstimmungsergebnis: *Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)*

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 5 Information/ Diskussion Mitgliedschaft Transparency International

Frau Dr. Rüß spricht über die Arbeit und die Inhalte von Transparency International (TI) wie bereits in der GVV am 17.09.2015.

Folgende Fragen wurden anschließend gestellt:

1. Was erfolgt nach Beitritt zu TI?
 - > Es wird gemeinsam geprüft, welche möglichen Instrumente eine Kommune gegen Korruption einsetzen kann.
 - Welche Regelungen wurden diesbezüglich bereits getroffen?



- TI gibt hierbei Tipps und Anregungen (TI ist jedoch keine Prüfungsinstanz, dies ist personell nicht zu leisten)
 - TI hat eine Checkliste für Kommunen für das Vorgehen entworfen
 - TI unterstützt die Kommune, Grundlagen für Korruptionsgefahren zu erkennen und Mitarbeiter darin zu sensibilisieren sich vor Korruption zu schützen
 - förderlich bei der Erarbeitung ist der Austausch mit anderen Mitgliedern von TI, da Erfahrungen meist hilfreicher sind als Theorien (z.B. Potsdam, die einen Risikoatlas entworfen haben)
- > Die Kommune geht eine Verpflichtung ein, TI zu informieren, wenn Korruption aufgetreten ist. Daraus würde kein automatischer Ausschluss resultieren, es sei denn, es wurde entgegen der den getroffenen Schutzmaßnahmen gehandelt.
- > TI organisiert einmal jährlich ein Treffen unter den Mitgliedern, welches dem Erfahrungsaustausch dient. Erfolgreiche Projekte von Mitgliedern können hier zum Beispiel als Vorbild aufgezeigt werden.
2. Wie stellt sich die finanzielle Beteiligung als Mitglied dar?
- > Der Jahresbeitrag einer Kommune beläuft sich auf 1.250 € (ehem. 1.000 €, erstmalige Beitragserhöhung seit 10 Jahren zum 01.01.2016).
 - > Der Jahresbeitrag einer Einzelperson beläuft sich auf 100 € jährlich.
 - > TI achtet darauf, dass keine Abhängigkeit bezüglich der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen entsteht.
3. Gibt es Mitglieder, vergleichbar mit Birkenwerder in Bezug auf die Einwohnerzahl? Hier käme am ehesten die Stadt Hilden in Betracht.
- Fazit: Durch die Gemeindevertreter sollte nun der Aufwand/Nutzen einer Mitgliedschaft abgewogen werden. Aus Sicht des FIA wäre eine Mitgliedschaft sinnvoll und würde ein Zeichen setzen. Hier sollte ein überfraktioneller Antrag auf Mitgliedschaft gestellt werden.

TOP 6 Haushaltssatzung 2016 mit Haushaltsplan Vorlage: 941/2016

Einleitende Worte richtete Frau Graichen, Kämmerin seit 01.01.2016, an die Ausschussmitglieder:

- der Ergebnishaushaltsplan 2016 stellt sich mit einem Minus von rund 700 T€ dar, kann aber durch die vorhandenen Rücklagen ausgeglichen werden
- nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht ist dies unproblematisch



- für den Haushaltsplan 2017 wird das Ziel gesteckt, eine „schwarze Null“ zu erreichen, um eine dauerhafte Sicherung der laufenden Geschäfte langfristig zu gewähren
- um einen Haushaltsplan aufzustellen der im Ergebnis nahezu erreicht wird, sind unbedingt die Jahresergebnisrechnungen 2013-2015 notwendig, da erst hieraus analysiert werden kann, woher die Abweichungen der Vorjahre resultieren
- Ziel ist, ein gegebenenfalls strukturelles Defizit auszuschließen bzw. zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern
- im Hinblick auf eine mögliche Gebietsreform ist eine wirtschaftlich stabile Lage Birkenwerders sehr wichtig
- für den Haushaltsplan 2017 sind strukturelle Veränderungen angedacht, diese würden in einer vorherigen Infoveranstaltung vorgestellt werden
- zukünftig soll zum 01.01. des Jahres wieder ein beschlossener Haushalt vorliegen
- der Finanzhaushaltsplan ist ebenfalls nicht ausgeglichen, mit derzeit rund 11 Mio. Liquiditätsbestand ist dieses Defizit aber unproblematisch

Folgende Entwicklungen sind im Haushaltsplan nicht berücksichtigt und bedürfen zur Aufnahme einer Entscheidung durch die Gemeindevertretung:

1. TOP 11, Erhöhung des Haushaltsansatzes 2016 für die Investitionsmaßnahme 366022011001 Jugendclub, Planung und Bau um 266.000 €
2. TOP 10 vom FIA am 17.11.2015 – Zuschuss von 20T€ Umbau/Sanierung ehemaliges Jugendhaus der ev. Kirche im Gemeindegarten Birkenwerder
3. Taschenlampenkonzert 2016
4. Zuschuss für die Umstellung auf papierlosen Sitzungsunterlagen
5. Mitgliedsbeitrag Transparency International i. H. v. 1.250 €

Da aktuell kein beschlossener Haushalt für unsere Kommune vorliegt, befindet sich Birkenwerder in der vorläufigen Haushaltsführung. Bezüglich der Investitionsmaßnahme Nr. 541032012007 – Friedhofsvorplatz - ist im Haushaltsplanentwurf ein Ansatz i. H. v. 350 T€ enthalten. Die Fertigstellung ist im Jahr 2016 geplant. Für die Realisierung und unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit (Ausschreibungen die im jetzigen Zeitraum erfolgen, ergeben günstigere Angebote) ist eine Ausschreibung zum jetzigen Zeitpunkt wichtig. Für die Entscheidung ist ein Signal der Gemeindevertretung wünschenswert, ob hinsichtlich des Haushaltsansatzes 2016 Änderungen im Zuge der Haushaltsdiskussion zu erwarten sind:

Abstimmungsergebnis:

Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)

Ja-Stimmen:	0
Nein-Stimmen:	6
Stimmenthaltungen:	0



Inhaltliche Frage

Ergebnishaushaltsplan Seite 54

- Zeile 14: Erhöhung der Abschreibungen von 2014 zu 2015 um mehr als eine 1 Mio.

- > Abschreibungen 2014 werden hier unvollständig ausgewiesen, da aktuell nicht alle notwendigen Buchungen zum Jahresabschluss durchgeführt wurden

- Zeile 20: Wofür Zinsaufwendungen i. H. v. 12.000 €, wo der derzeit keine Kredite genutzt werden?

- > Hier handelt es sich um Zinsaufwendungen für Erstattungen von Gewerbesteuer.

Rückstellungsübersicht Seite 28

- Was verbirgt sich hinter den sonstigen Rückstellungen von rund 2 Mio., außer für drohende Verpflichtungen i. H. v. 150 T€?

- > Hier handelt es sich um Rückstellungen für ungeklärte Eigentumsverhältnisse an Grundstücken und rückständigen Grunderwerb von Straßenland.

Investitionsplan ab Seite 36

- Betriebs- und Geschäftsausstattung, handelt es sich hier um pauschale Beträge?

- > Hier verbergen sich gezielte Vorhaben von geringfügigen Vorhaben, z.B. Anschaffung von Spielzeug. Wenn dies im Bereich von 150 € bis 1.000 € liegt zählt dies zu geringwertigen Wirtschaftsgütern und wird im Investitionsplan nicht im Einzelnen aufgeführt.

-Maßnahme-Nr. 541032015012 - Beleuchtung und Gehwegbau Am Quast

Ist der Ansatz 2016 von 30 T€ für die Planung des Vorhabens und 89 T€ für die Ausführung des Vorhabens gedacht? Es scheinen sehr geringe Werte für Beleuchtung und Gehwegbau.

- > Überprüfung der Zahlen folgt

-Maßnahme-Nr. 541032016002 – Erneuerung Pergola August-Bebel-Platz

Als Ansatz sind 25 T€ angegeben, welche Arbeiten sind hier erforderlich? Optisch lässt sich eine Investition in der Höhe nicht vermuten.

- > detaillierte Informationen werden zur Verfügung gestellt

-Maßnahme-Nr. 551022015002 – Spielplatz August-Bebel-Platz



Was verbirgt sich hinter dieser Maßnahme?

- > detaillierte Informationen werden zur Verfügung gestellt

Stellenplan Seite 513

- Auf Nachfrage nach einer detaillierteren Abbildung des Stellenplanes erfolgt die Auskunft, dass dies nicht möglich ist, aus Gründen des Datenschutzes.

- > Geprüft wird, inwieweit eine Abbildung der Anzahl der Mitarbeiter in den nachgeordneten Einrichtung im Verhältnis zu den dort betreuten Kinder steht

Allgemeines

Der Haushaltsplan ist die Arbeitsgrundlage für die Verwaltung. Die im Rahmen des Haushaltsplanes beschlossenen Investitionsmaßnahmen gelten als Arbeitsauftrag und sollten im Rahmen der Haushaltsdiskussion geklärt werden. Als Beispiel: Wird ein Straßenbauprojekt mit dem Haushaltsplan beschlossen (Kostengrundlage ist hier eine Grobkostenschätzung), erfolgt dann die Bürgerbeteiligung sowie Ausschreibung der Planungsgrundlage. Nach Vorlage beginnt die Ausschusskette zur Einholung eines Ausbaubeschlusses.

Die Fertigstellung der Jahresabschlüsse für die Jahre 2013-2014 sind für die 2. Jahreshälfte 2016 geplant. Die Erkenntnisse dieser Arbeiten fließen in die Haushaltsplanung 2017 ein, um den Plan-Soll-Abweichungen entgegen zu steuern. Damit in Verbindung stehen auch offene Arbeiten – sogenannte „Haushaltsreste“ (Bugwelle).

Maßnahmen aus Vorjahren, wie z.B. die Liegewiese oder die Brücke Havelinsel sind im Haushaltsplan 2016 nicht abgebildet, da für diese Maßnahme keine finanziellen Mittel neu geplant werden sondern hier aus Haushaltsresten die Finanzierung des Projektes erfolgt.

- > Gewünscht wurde durch Frau Zeidler eine aktuelle Übersicht über bestehende Maßnahmen aus Vorjahren. Herr Lindenberg möchte in diesem Zusammenhang wissen, wie die Verwaltung das Thema „Brücke Havelinsel“ anpackt.

Auf Grund der offenen Fragen wird derzeit keine Beschlussempfehlung/Zustimmung für den vorgelegten Plan gegeben.

Abstimmungsergebnis:

Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)

Ja-Stimmen: 0
Nein-Stimmen: 6
Stimmenthaltungen: 0

Um eine zügige Beschließung zu ermöglichen wird in einen Sonder-FIA erneut über den Haushaltsplan diskutiert. Hierzu wird der 25.02.2016 festgelegt.



TOP 7 Vergabe: Planungsleistung Neubau Straßenbeleuchtung Havelstraße und Hupertusstraße
Vorlage: 938/2016

Näher erläutert wird hier durch Hr. Kruse, dass es sich in Teilen um einen beidseitigen Gehwegneubau und ein einseitiger Beleuchtungsneubau handelt.

Abstimmungsergebnis: *Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)*

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

TOP 8 Grundschule Pestalozzi- Einbau eines Wärmeerzeugers unter Beachtung des Klimaschutzkonzeptes der Gemeinde Birkenwerder
Vorlage: 932/2015

Herr Pautz stellt kurz das Ergebnis des OEA vor. Es wurde der Antrag gestellt, dass das Projekt zurückgestellt wird, bis ein Gesamtenergiekonzept inkl. des Obermühlengeländes vorliegt. Über den Antrag wurde mit 5 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme abgestimmt.

Hieraus würde sich eine Verschiebung der Realisierung von ca. 1 ½ Jahren ergeben.

Herr Kruse ergänzt, dass es sich hier nicht um den Realisierungszeitraum handelt, sondern um die Planungsfindung. Diese Zeit mit eingeschlossen, ist erst mit einer Fertigstellung in 3-4 Jahren zu rechnen. Herr Kruse weist ausdrücklich darauf hin, dass eine Versorgungssicherheit für den Betrieb der Schule durch die Verwaltung für 3-4 Jahre nicht gewährleistet werden kann. Sofortreparaturen werden hohe finanzielle Auswirkungen haben.

Dem Einwand durch Herrn Pautz, dass es auch keine Garantie für kostenintensivere Reparaturen für eine 10-Jahre-alte Anlage gibt, stimmte Herr Kruse zu.

Herr Lindenberg teilte mit, ihm ist die Anlage seit 20 Jahren vertraut und aus seiner Sicht hier keine Gefahr in Verzug ist. Der Kessel ist in Ordnung und der Brenner ist ersetzbar für wenig Geld.

Durch den FIA erfolgt keine Beschlussempfehlung, welche Variante laut Beschlussvorlage zum Einsatz kommen soll. Der FIA schließt sich dem OEA an und stimmt über eine Aussetzung des Projektes ab. Das Projekt wird zurückgestellt, bis ein Gesamtenergiekonzept inkl. des Obermühlengeländes vorliegt.

Abstimmungsergebnis: *Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)*

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	2



**TOP 9 Straßenbeleuchtungsanlage Wensickendorfer Weg von der Fußgängerbrücke (über die Autobahn) bis zur Bahnunterführung (Richtung Am Waldfriedhof)
Vorlage: 933/2015**

Herr Kruse stellt die Beschlussvorlage kurz vor. Im OEA wurde mit 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen eine Beschlussempfehlung ausgesprochen.

Auf Nachfrage von Herrn Pautz teilt Herr Kruse mit, dass es sich hier um eine umlagefähige Baumaßnahme handelt. Schätzungsweise 13 Anlieger sind hier betroffen. Wobei für die anliegenden Kleingartenpächter hier der Eigentümer als Anlieger zählt.

Abstimmungsergebnis: *Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)*

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

**TOP 10 Umstellung papierlose Sitzungsunterlagen
Vorlage: 940/2016**

Herr Lindenberg, als Mitglied im Kreistag, hat bisher nur positive Erfahrung im Rahmen des Kreistages und dem dort angewandten Verfahren von der Bereitstellung von papierlosen Unterlagen gemacht.

Über die Art, die Höhe und für welchen Personenkreis die Mittel des Zuschusses zur Verfügung gestellt werden sollen, herrschten differenzierte Betrachtungen.

Herr Zimniok teilte mit, dass die Verwaltung die Form eines Zuschusses auf Antrag für den Kauf eines Gerätes unterstützt. Er begründet dies damit, dass bei Kauf und Bereitstellung der Geräte durch die Verwaltung administrative Aufgaben auf die Verwaltung folgen würden und somit eine Entlastung bei Frau Wilke sich auf eine Mehrbelastung bei Herrn Hering verlagern würde.

Der Beschlusstext wird ergänzt (Fett) um „.... Endgeräte für die Gemeindevertreter und sachkundigen Einwohner ist obligatorisch.....“ sowie erweitert mit der Begründung entsprechend des Faxes von Herrn Lindenberg vom 18.01.2016, welches den Mitgliedern des FIA zu dieser Sitzung zur Verfügung gestellt wurde.

Abstimmungsergebnis: *Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)*

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1
Aufgabe an die Verwaltung:	

Durch die Verwaltung wird geklärt inwieweit in Einzelfällen eine Bereitstellung in Papierform möglich ist, unter Berücksichtigung des Hinweises von Herrn Gerken, dass hierbei



darauf geachtet werden muss, dass nicht das Einsparpotenzial unter Umständen wieder verpufft.

TOP 11 Jugendclub C.O.R.N. - Erhöhung des Haushaltsansatzes auf Grund der aktuellen Kostenentwicklung

Zu diesem TOP sind Herr Seidel und Herr Bölke eingeladen und beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

-Warum fiel die Notwendigkeit der Erneuerung des Dachstuhls nicht vorher auf?

- o Bei der ersten Ansicht schien der Dachstuhl intakt, erst bei einer späteren intensiveren Durchsicht fiel der marode Zustand auf.

-Resultieren die erhöhten Kosten für Brand- und Schallschutz durch den Multifunktionsraum?

- o Der Multifunktionsraum an sich wurde auch vorher berücksichtigt, die Erhöhung resultiert aus der nun detaillierten Festlegung in welchen Umfang die Raumnutzung/-Auslastung erfolgt sowie aus Brand- und Schallschutzauflagen.

-Ist der Bau geeignet für eine Photovoltaikanlage?

- o In Bezug auf die Bäume des Geländes, besteht hier keine negative Beeinflussung des Ergebnisses.

-Wie erfolgt die Verwertung der erzeugten Energie durch die Photovoltaikanlage?

- o Die Energie wird eingespeist und selbst genutzt.

-Ist eine Lüftungsanlagen notwendig?

- o In einigen Nutzungszeiten (Nutzung mehrerer Räume als großer Veranstaltungsraum) ist in den Mehrzweckräumen im Rahmen eines Schallschutzes keine Öffnung der Fenster möglich. Des Weiteren befinden sich Sanitärräume im Innenraum. Die Lüftungsanlage dient somit als Grundlüftung.

Die Kostenerhöhung resultiert nicht ausschließlich aus den Verschönerungswünschen.

Abstimmungsergebnis:

Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)

Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	3
Stimmenthaltungen:	0

TOP 12 Hort Birkenhaus - Sanierung des Hortgebäudes - Erhöhung der Auftragssumme bei Los 1 Abdichtungs- und Ausbauarbeiten

Herr Kruse stellte kurz die Beschlussvorlage vor.

Herr Dahn erschloss sich nicht, welche Auswirkungen ein geänderter Mauerverbund auf die Anwendung der Mauersägetechnik hat. Er weist daraufhin, dass es sich um Mehrausgaben für eine niedrige dauerhafte Leistungsfähigkeit handelt.



Herr Kruse antwortet. Die horizontale Sperrung im Mauerwerk kam nur bei durchgehender Lagerfuge angewendet werden. Diese Möglichkeit ist in Teilabschnitten leider nicht gegeben. In diesen Fällen muss auf eine Dichtung mittels Injektionsverfahren zurückgegriffen werden. Das Dichtungsverfahren ist eine gängige Methode.

Abstimmungsergebnis:

Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

TOP 13 Informationen der Verwaltung

Klimaschutzmanager/-Controlling-System

Herr Kruse informiert, wie auch im OEA, dass die Verwaltung vorschlägt einen Klimaschutzmanager einzustellen. Diese Stelle wird zu 60% gefördert. Voraussetzung für die Förderung ist unter anderem die Einrichtung eines Klimaschutz-Controlling-Systems. Die Stelle wäre für 3 Jahre befristet.

-> Hr. Dr. Gerhardt wendet ein, dass es wichtigere Bereiche in Birkenwerder gibt als Klimaschutz, wie z.B. flexiblere Öffnungszeiten in den Kita's

Investitionsmaßnahme Straße am Krankenhaus – Straßenbeleuchtung

Im Zuge dieser Maßnahme bietet es sich an, die Beleuchtung zwischen Hubertusstraße und Karl-Marx-Straße um 2-3 Lichtpunkte zu erweitern. Für die Anlieger wäre dies beitragspflichtig. Der OEA hat hierfür ein positives Signal abgegeben.

-> die Mitglieder des FIA signalisieren eine Unterstützung des Projektes

TOP 14 Anfragen

Leuchtmittel Schule

Herr Lindenberg bittet um Überprüfung von Energiekosteneinsparungen in der Schule, wenn ein Austausch der Leuchtmittel z.B. mit LED vorgenommen wird.

Herr Thümmler weist darauf hin, dass dabei zu prüfen ist, inwieweit eine Verträglichkeit der LED-Beleuchtung bei Kindern gegeben ist.

Herr Kruse sieht hier ebenfalls Einsparungen von 20-30%. Eine Förderung wäre möglich nur mit Einbau von intelligenten Systemen, nicht bei einem reinen Leuchtmittelwechsel.

Es wird geprüft ob ein Haushaltsansatz für den Haushaltsplan 2017 eingestellt wird.


Roger Pautz
Ausschussvorsitz


Doreen Zeuch
Protokollantin



NIEDERSCHRIFT

öffentliche/ nicht öffentliche Sondersitzung des Finanzausschusses

Körperschaft: Gemeinde Birkenwerder
Gremium: Finanzausschuss
Sitzungstermin: Donnerstag, 25.02.2016
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Ort, Raum: Ratssaal im Rathaus

Vorsitz: Roger Pautz
Protokoll: Doreen Zeuch

Teilnehmerverzeichnis:

1. Roger Pautz - CDU Birkenwerder
2. Winfried Siebert - Fraktion Birke
3. Kurt Vetter - Fraktion Birke
4. Kerstin Villalobos - SPD
5. Ingo Gerken - IOB/BiF
6. Werner Lindenberg - Sozial Ökologisches Bürgerbündnis
7. Dr. Chris Thümmler - Sozial Ökologisches Bürgerbündnis
8. Thoralf Alexander Dahn - Sozial Ökologisches Bürgerbündnis
9. Jürgen Dorfmeister - CDU Birkenwerder
10. Margarete Uhlig - IOB/BIF

nicht anwesend:

11. Dr. Thomas Gerhardt - SPD
12. Marina Zeidler - Fraktion Birke



Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Haushaltssatzung 2016 mit Haushaltsplan
5. Informationen der Verwaltung
6. Anfragen

941/2016

nichtöffentlicher Teil

7. Informationen der Verwaltung
8. Anfragen



Protokoll:

- öffentlicher Sitzungsteil -

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Vorsitzende des Finanzausschusses eröffnet die Sitzung und die Ausschussmitglieder bestätigen die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung ohne Einwand.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist mit 6 Ausschussmitgliedern (ab TOP 5 mit 7 Mitgliedern) gegeben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

TOP 4 und TOP 5 werden von der Tagesordnung genommen, da diese besprochen und im Hauptausschuss beschlossen wurden.

Es erfolgt die Abstimmung über die Änderung.

Abstimmungsergebnis: *Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)*

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

Der Vorsitzende verliest die geänderte Tagesordnung. Die Tagesordnung wird wie vorge-
tragen angenommen.

Abstimmungsergebnis: *Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)*

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 0

**TOP 4 Haushaltssatzung 2016 mit Haushaltsplan
Vorlage: 941/2016**

Herr Pautz bedankt sich bei Frau Graichen für ihre ruhige Art und Offenheit alle bestehenden Fragen zu beantworten.

Frau Graichen stellt das aktuelle Haushaltsplanergebnis vor. In Form einer Tabelle liegen allen Mitgliedern des FIA die Änderungen und das Ergebnis vor. Die Änderungen resultieren aus den bisherigen Beratungen in den Ausschüssen sowie Ereignissen die sich im Tagesgeschäft der Verwaltung aufzeigten.

Der Ergebnishaushaltsplan erhöht sich um rund - 250 T€ und der Finanzhaushaltsplan um rund - 370 T€.



Das heißt rechnerisch ist der Ergebnishaushalt unausgeglichen, jedoch formell ausgeglichen auf Grund der ca. 10 Mio. bestehenden Rücklagen aus Vorjahren.

Die bisherigen Jahresrechnungsergebnisse der Vorjahre sind bisher immer besser ausgefallen, als geplant. Die überschlägige Hochrechnung des Ergebnisses 2015 stellt sich zunächst auch positiv mit einem Überschuss von ca. 2,2 Mio. dar, jedoch nach Abzug der Abschreibungen in Höhe von ca. 1,2 Mio., zu bildenden Rückstellungen in Höhe von ca. 200 T€, sowie Anträgen von HH-Resten im Ergebnishaushalt von ca. 300 T€, und Personalkosteneinsparungen durch Nichteinstellungen von ca. 150 T€ ist ein Überschuss von nur noch 350 T€ das Ergebnis.

Hauptursache ist die spät beschlossene Haushaltssatzung. Daraus resultieren z. B. verspätete Ausschreibung und Besetzungen geplanter Stellen, wie z. B. im Bauamt. Die Unterbesetzung zieht wiederum mit sich, dass nicht alle geplanten Aufgaben umgesetzt werden konnten.

Herr Vetter fragte bezüglich einer Aussage von Herrn Lehmann nach, die ihn doch sehr verblüffte: der Vorschlag lautete, die Einnahmen zu verschlechtern und die Ausgaben zu erhöhen?!

Frau Villalobos bestätigte diese Aussage, erklärt jedoch hierzu näher, dass dieser Gedanke entstand auf Grund der starken Plan-Ist-Abweichungen mitunter durch stagnierende Umsetzungen von Vorhaben.

Das Thema umfasste auch den Gedanken z. B. die Gewerbesteuer auf 290% zu senken um damit Gewerbetreibende anzulocken und somit ganzheitlich betrachtet die Einnahmen aus der Gewerbesteuer zu erhöhen. Im Hauptausschuss fand diese Überlegung keine Mehrheit, vielleicht ist es aber später interessant erneut über diese Idee zu diskutieren.

Frau Graichen wies darauf hin, dass eine bewusste Planung eines Defizits nicht möglich ist im gesetzlichen Rahmen Kommunalverfassung und der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung. Die Idee bezüglich der Gewerbesteuerhebesätze hat starke politische Auswirkungen, die sich nicht so schnell wieder in die eine oder andere Richtung aufheben lassen. Es ist auch zu berücksichtigen, dass von derzeit 755 Gewerbetreibenden 700 keine Gewerbesteuer zahlen. Auf Grund fehlender Flächen /Gewerbeparks ist die Möglichkeit ein gewerbesteuerkräftiges Unternehmen in Birkenwerder anzusiedeln nicht einfach und vielversprechend.

Es ist jedoch eine Idee im Gespräch mit Frau Zocher entstanden für den sozialen Bereich: Nach Aussage der Kita-Leiterinnen ist durch den Besuch der Flüchtlingskinder ein Defizit in der Betreuung entstanden z. B. durch die Sprachbarriere und die notwendige, intensi-



vere Betreuung der zumeist stark traumatisierten Kinder. Die Idee ist, befristet den Betreuungsschlüssel zu erhöhen um dieses Defizit zu kompensieren. Dies würde ohne Personalkostenzuschuss durch den Landkreis erfolgen.

Im Folgenden wird die als Tischvorlage und per Mail versendete Übersicht der Änderungsanträge durchgegangen. Den Änderungspunkten ohne explizite Abstimmung wird seitens des FIA zugestimmt ohne näheren Gesprächsbedarf.

Nr. 8 Ersatzbeschaffung Fahrzeug Rathaus streichen

Herr Zimniok erläutert hier, dass seitens der Gemeindevertreter im HA ein Konzept für Fahrzeuge gewünscht wurde. Es ist jedoch fraglich, ob hierfür bei einem Fahrzeugpool von 3 Fahrzeugen eine Notwendigkeit besteht. Im OEA war keine nähere Diskussion oder Ausführung möglich. Die Verwaltung ist bei einer „Nicht-Anschaffung“ nicht handlungsunfähig, jedoch wäre aus ökologischer Sicht mit dieser Anschaffung eine deutliche Zeichensetzung möglich.

In den veranschlagten 50 T€ wäre der Fahrzeugerwerb und Bereitstellung einer Ladestation mit inbegriffen. Die Idee war die Ladestation am Rathaus öffentlich zur Verfügung zu stellen.

Mit diesem Ansatz würden Mittel bereitgestellt werden, ob jedoch eine Realisierung in 2016 erfolgt ist fraglich, aber die Begleitung über den Stand der Realisierung würde über die Ausschüsse erfolgen.

Seitens Herrn Lindenberg und Herrn Siebert kam die Anregung sich mit der ESL und der E.dis in Verbindung zusetzen bezüglich der Umsetzung der Ladestation.

Abstimmungsergebnis:

Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Nr. 23 Erhöhung Sanierungskosten Jugendclub

Herr Kruse stellt die Ergebnisse der bisherigen Ausschüsse vor.

Im SOA wurde der Erhöhung nicht zugestimmt, jedoch sollten allen Leistungen bezüglich des Gebäudes realisiert werden. Gegebenenfalls sollte die Gestaltung der Außenanlagen in das Folgejahr verschoben werden.

Im OEA wurde der Erhöhung zugestimmt. Die Aufgabe an die Verwaltung lautete im Rahmen der Baumaßnahme nach Einsparmöglichkeiten zu suchen.

Herr Pautz teilte diese Meinung nicht und hat keine Beschlussempfehlung in Bezug auf die die Bereitstellung höherer finanzieller Mittel im OEA erkannt.



Im HA wurde sich dem OEA angeschlossen mit einer Beschlussempfehlung mit 5 JA-Stimmen und 1 Enthaltung.

Herr Gerken erinnerte an den letzten FIA, wo aus seiner Sicht der Auftrag an die Verwaltung war, nach Einsparpotenzial zu suchen. Herr Kruse wies daraufhin, dass dies erfolgte, jedoch haben Einsparmöglichkeiten Auswirkungen auf die spätere Nutzung. Die einzigen Möglichkeiten die die Verwaltung sieht, ist die Streichung der Außenanlagen bzw. die Verschiebung der Gestaltung der Außenanlage. Dies würde durch die Verwaltung nicht unterstützt werden, da das Gebäude durch 45 Hortkinder mitgenutzt werden soll. Herr Kruse weist zudem ausdrücklich darauf hin, die bisherigen Ansätze basieren auf der Vorplanung (Kostenschätzung). Bei der weiteren Planung in diesem Fall der Entwurfsplanung (Kostenrechnung) sind Steigerungen immer möglich.

Bezüglich möglicher Einsparungen, wendet Herr Lindenberg ein, dass lieber ordentlich gebaut werden soll um eine langfristige ordentliche Nutzung zu ermöglichen. Zudem würden die Baupreise auch nicht billiger werden.

Herr Zimniok erklärt, dass weitere Umplanungen zu Lasten der Nutzung gehen.

Aufgabe der Verwaltung: Mögliche Einsparungen aufzeigen.

Abstimmungsergebnis: *Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)*

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	1

Nr. 55 Gehweg/Beleuchtung - Am Quast

Frau Villalobos appelliert bezüglich der Verschiebung dieser Maßnahme. Auf Grund der hier bestehenden Dunkelheit, sollte hier nicht gewartet werden mit den Baumaßnahmen.

Nr. 56 Parkflächen Kita Birkenpils

Herr Kruse erläutert diese Position näher. Die Fa. Eltav hat bestehende Zufahrten an der B 96 und zwei Zufahrten „Am alten Waldfriedhof“. Im Zuge der Baumaßnahme der Firma wurde nun der Zaun ordentlich gesetzt, wodurch mehr öffentlicher Raum entstanden ist. Hier entstand die Idee, den Platz für Kurzzeitparkplätze einzurichten. Auf Nachfrage erklärt Herr Kruse, dass mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen nicht zu rechnen ist, da es sich um bereits bestehende und genutzte Zufahrten des Firmengeländes handelt. Es gab keine Gegenäußerungen zu diesem Projekt.



Nr. 57 Beleuchtung Bahnhofsvorplatz

Herr Zimniok beschreibt seinen Eindruck der Beleuchtung am Bahnhofsvorplatz, welche ihm in Richtung Postgebäude sehr dunkel erscheint. Richtung Bahnbrücke ist eine Erhellung bereits durch Reparatur des „S-Bahn-Schildes“ zu erwarten. Es gibt die Überlegung den Baum Richtung Andersen-Hotel anzuleuchten sowie auch das Postgebäude.

Herr Siebert sieht hier keine Notwendigkeit in diesem Umfang der Lichtpunkterweiterung und bittet einen Fachmann zu Rate zu ziehen. Er schätzt ein, dass die bestehenden Lichtpunkte mit neuen Aufsätzen versehen eine ausreichende Beleuchtung bieten. Herr Zimniok versichert, dass selbstverständlich eine fachliche Beratung erfolgen wird.

Abstimmungsergebnis: *Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)*

Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltungen:	0

Nr. 59 – Wanderweg Paradiesgarten

Frau Graichen weist daraufhin, dass hier 50 T€ im Finanzhaushalt veranschlagt werden, die ursprünglich geplant in 2017 nun nach 2016 vorgezogen werden. Hier hat sich ein Schreibfehler in die Tabelle eingeschlichen.

Frau Villalobos bittet alle Anwesenden um eine Abstimmung des Haushaltes in Gänze in der GVV, da in allen einzelnen Ausschüssen hinreichend erfragt und diskutiert werden konnte.

Frau Graichen schlug vor, dass zur GVV der Haushaltsplanentwurf inkl. des Vorbericht und der Teilhaushalte etc. vorgelegt wird. Von einem Ausdruck des umfangstärksten Teils mit den einzelnen Produkthaushalten würde für den Entwurfsausdruck abgesehen werden. Nach Vorlage des beschlossenen Haushaltes erfolgt die Versendung des gebunden gesamten Werkes.

Herr Lindenberg erinnert an die Abbildung der noch offenen Maßnahme „Havelinsel“ im Haushalt 2016. Frau Graichen erklärt, dass diese Maßnahme nicht im Haushaltsplan 2016 abgebildet wird, da es sich um eine Maßnahme aus Vorjahren handelt. Für diese Maßnahme werden Haushaltsreste gebildet um eine Realisierung in 2016 zu ermöglichen.

Herr Gerken erkundigt sich, ob genügend Mittel für das Ortsmarketing zu Verfügung stehen oder eine Aufstockung des Budgets notwendig wäre? Frau Graichen erläutert dass die Abbildung unter mehreren Produktkonten erfolgt. Alle zusammengefasst belaufen sich



auf ca. 45 T€ für z.B. Flyer, Pläne, Tourismusbüro etc. Somit ist ein ausreichender Ansatz veranschlagt.

Herr Pautz findet zum Thema Ortsmarketing ein Konzept der Verwaltung wünschenswert. Herr Zimniok erläutert die derzeit vorhanden personellen Kapazitäten der Verwaltung für diesen Bereich, welche sich derzeit 10 Stunden bei Frau Weiß abbilden. Aktuell sind keine Kapazitäten gegeben. Bei Zustimmung des Haushaltsplans würde die Stelle des Sitzungsdienstes geschaffen werden. Daraus resultierend würde eine Erleichterung bei Frau Wilke entstehen, wobei derzeit hier angedacht ist Frau Wilke bestimmte Verantwortlichkeiten für diesen Bereich zu übertragen. Sobald detaillierte Fakten vorliegen, werden diese im OEA/FIA bekannt gegeben.

Herr Gerken stellt fest, dass aus seiner Sicht der Haushaltsplan 2016 ein vergleichbares Provisorium ist, wie der Haushaltsplan 2015.

Dem entgegen zeigen Frau Graichen und Herr Zimniok auf, dass auf Grund des Arbeitsbeginns von Frau Graichen am 04.01.2016 nicht alle liegengebliebenen Arbeiten aus den Vorjahren aufgearbeitet sind. Beginnend ab März ist es Ziel die fehlenden Jahresabschlüsse ab 2013 aufzuarbeiten. Diese Arbeiten werden jedoch ein paar Wochen umfassen.

Es erfolgt die Abstimmung inkl. der diskutierten Änderungen:

Abstimmungsergebnis:	<i>Abwesenheiten/ Rückkehr (Name & Uhrzeit)</i>
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	1

TOP 5 Informationen der Verwaltung

keine

TOP 6 Anfragen

Wie ist der Bearbeitungsstand des Bauantrages für das Nebengebäude für den Sportplatz Summter Straße?

Derzeit wird vorrangig der Bauantrag für die Geschwister-Scholl-Str. 2 bearbeitet. Dies gestaltet sich sehr zeitaufwendig auf Grund der fehlenden Mitwirkung der Nachbarin, die bisher 2 Termine abgesagt hat. Sobald dieser Fall abgeschlossen ist, wird die Bearbeitung des Bauantrages für das Nebengebäude aufgenommen.

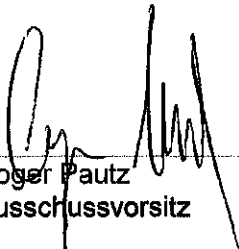


Herr Gerken möchte wissen, wie der weitere Verlauf ist, nach dem ein Beauftragter eines Investors im OEA schöne Bilder des Akazienweges zeigte?

Das Thema wird im kommenden OEA am 15.03.2016 fortgesetzt.

Herr Gerken fragt, ob für die gefälltten Bäume Am Mönchberg Ersatzbepflanzungen vorgenommen werden?

Herr Zimniok teilt mit, dass dies in der Regel der Fall ist.


Roger Pautz
Ausschussvorsitz


Doreen Zeuch
Protokollant

**Beschlussvorlage****Vorlage-Nr.: 939/2016**

Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Einreicher / Antragsteller: CDU Birkenwerder

bearbeitender Bereich: .

eingereicht am: 11.01.2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Datum:	Status:	Zuständigkeit:
Ortsentwicklungsausschuss	15.03.2016	Öffentlicher Teil	Beschlussempfehlung
Finanzausschuss	22.03.2016	Öffentlicher Teil	Beschlussempfehlung
Gemeindevertretung	28.04.2016	Öffentlicher Teil	Beschlussfassung

Titel:**Barrierefreier Gehwegsbereich vor Rathaus und Platz vor dem Ärztehaus****Beschlusstext**

Die Gemeindevertretung Birkenwerder möge beschließen, dass der Gehweg vor dem Rathaus und dem Ärztehaus gegenüber des Rathauses barrierefrei gestaltet wird.

Begründung:

Die Demographische Entwicklung wird auch in Birkenwerder nicht halt machen. Schon heute haben besonders ältere Bürgerinnen und Bürger Schwierigkeiten, mit Rolatoren oder sonstigen Gehhilfen das Rathaus bzw. das Ärztehaus mitsamt der Apotheke zu erreichen. Aus diesem Grunde sollte zumindest ein kleinerer Bereich der beiden Plätze mit einem glatten Bodenbelag hergerichtet werden

Anlagen:



1. Original-Beschlussantrag

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

Ja Nein

Behandlung in den
Ausschüssen:

Behandlung in den Ausschüssen:		Empfehlungen		
		ja	nein	enthalten
Gremienfolge	Sitzungsdatum			
Sozialausschuss				
Hauptausschuss				
Finanzausschuss	21.01.2016			
Ortsentwicklungsausschuss				

Hinweis: Den Beschlussantrag bitte als Word-Dokument oder ungeschütztes PDF-Dokument einreichen. Die Inhalte werden durch die Verwaltung durch Kopieren der Texte in das datenbankgestützte Sitzungsdienstsystem eingepflegt. Dadurch werden Übertragungsfehler vermieden, die bei einem Abschreiben der Inhalte entstehen könnten. Die Beschlussnummer wird systemseitig beim Anlegen des Beschlussantrags vergeben.

Beschlussantrag

Gemeindeverwaltung
Birkenwerder

11. Jan. 2016

Bereich:

Einreicher / Antragsteller: CDU Birkenwerder

für Verwaltungsbereich: OEA

eingereicht am: 11.01.16

eingereicht wie: per Email Post persönlich

eingereicht bei wem: Ausschussvorsitzender in Kopie: Sitzungsdienst

Sitzung am:

Gremium: Sozialausschuss Finanzausschuss
 Hauptausschuss Ortsentwicklungsausschuss
 Gemeindevertretung

Öffentlichkeitsstatus: öffentlich nicht öffentlich

Titel:

Barrierefreier Gehwegsbereich vor Rathaus und Platz vor dem Ärztehaus

Beschlusstext:

Die Gemeindevertretung Birkenwerder möge beschließen, dass der Gehweg vor dem Rathaus und dem Ärztehaus gegenüber des Rathauses barrierefrei gestaltet wird.

Begründung:

Die Demographische Entwicklung wird auch in Birkenwerder nicht halt machen. Schon heute haben besonders ältere Bürgerinnen und Bürger Schwierigkeiten, mit Rollatoren oder sonstigen Gehhilfen das Rathaus bzw. das Ärztehaus mitsamt der Apotheke zu erreichen. Aus diesem Grunde sollte zumindest ein kleinerer Bereich der beiden Plätze mit einem glatten Bodenbelag hergerichtet werden.

Anlagen:

1.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: Ja neinBehandlung in den Ausschüssen:

Gremienfolge	Sitzungs- datum	Empfehlungen		
		ja	nein	enthalten
Sozialausschuss				
Hauptausschuss				
Finanzausschuss				
Ortsentwicklungsausschuss				

**Beschlussvorlage****Vorlage-Nr.: 946/2016**

Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Einreicher / Antragsteller: Fraktion Birke

bearbeitender Bereich: .

eingereicht am: 25.01.2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Datum:	Status:	Zuständigkeit:
Ortsentwicklungsausschuss	15.03.2016	Öffentlicher Teil	Beschlussempfehlung
Finanzausschuss	22.03.2016	Öffentlicher Teil	Beschlussempfehlung
Gemeindevertretung	28.04.2016	Öffentlicher Teil	Beschlussfassung

Titel:**Anschaffung von zwei Geschwindigkeitsmessgeräten****Beschlusstext**

Anschaffung von 2 festen Messgeräten zur Messung der Geschwindigkeiten in der Sacco-Vanzetti-Str. (Ecke Alte Friedhofstr.). Die Geräte sollen sowohl die Geschwindigkeit als auch einen Smiley anzeigen.

Begründung:

Einige Verkehrsteilnehmer halten sich nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30 km/h, so dass es an dieser Ecke des Öfteren zu gefährlichen Situationen gekommen ist. Das mobile Gerät hat bewiesen, dass es seit dem es an der Kreuzung angebracht ist, eine deutliche Verbesserung der Situation gegeben hat, da viele Autofahrer (leider nicht alle) bemüht sind den Smiley lächeln zu lassen.

Anlagen:



1. Original-Beschlussantrag

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

Ja Nein

Behandlung in den
Ausschüssen:

Behandlung in den Ausschüssen:		Empfehlungen		
		ja	nein	enthalten
Gremienfolge	Sitzungsdatum			
Sozialausschuss				
Hauptausschuss				
Finanzausschuss	22.03.2016			
Ortsentwicklungsausschuss	15.03.2016			

BeschlussantragGemeindeverwaltung
Birkenwerder

25. Jan. 2016

Bereich:

Einreicher/ Antragsteller: Fraktion Birke
eingereicht am: 23.01.2016
eingereicht wie*: per mail
eingereicht bei wem: OEA/FIA/GVV-Vorsitz (in Kopie Sitzungsdienst)
Sitzung am: GVV 28.04.16 (OEA 15.03.16 FIA/22.03.16)
Gremium*: GVV über alle Ausschüsse
Öffentlichkeitsstatus*: öffentlich

Titel:

Anschaffung von 2 Geschwindigkeitsmessgeräten

Beschlusstext:

Anschaffung von 2 festen Messgeräten zur Messung der Geschwindigkeiten in der Sacco-Vancetti-Str. (Ecke Alte Friedhofstr.). Die Geräte sollen sowohl die Geschwindigkeit als auch einen Smiley anzeigen.

Begründung:

Einige Verkehrsteilnehmer halten sich nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit von 30 km/h, so dass es an dieser Ecke des Öfteren zu gefährlichen Situationen gekommen ist. Das mobile Gerät hat bewiesen, dass es seit dem es an der Kreuzung angebracht ist, eine deutliche Verbesserung der Situation gegeben hat, da viele Autofahre (leider nicht alle) bemüht sind den Smiley lächeln zu lassen.

Anlagen:

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt*: Ja

**Beschlussvorlage****Vorlage-Nr.: 948/2016**

Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Einreicher / Antragsteller: CDU Birkenwerder

bearbeitender Bereich: .

eingereicht am: 28.01.2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Datum:	Status:	Zuständigkeit:
Sozialausschuss	09.02.2016	Öffentlicher Teil	Beschlussempfehlung
Ortsentwicklungsausschuss	15.03.2016	Öffentlicher Teil	Beschlussempfehlung
Finanzausschuss	22.03.2016	Öffentlicher Teil	Beschlussempfehlung
Hauptausschuss	19.04.2016	Öffentlicher Teil	Beschlussempfehlung
Gemeindevertretung	28.04.2016	Öffentlicher Teil	Beschlussfassung

Titel:**Touristische Entwicklung in Birkenwerder - Historischer Lehrpfad****Beschlusstext**

Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert Standortmöglichkeiten und eine Kostenübersicht zu erstellen für einen Historischen Lehrpfad durch den Ort, der geschichtliche Stationen für Einwohner und Besucher auf Hinweistafeln beschreibt. Die Planungsmittel sind in den Haushalt 2016 einzustellen.

Begründung:

Damit Birkenwerder für Einheimische und Touristen an Attraktivität gewinnt, soll ein historischer Lehrpfad entwickelt werden, welcher auf Einzeltafeln Ereignisse der jüngeren und älteren Geschichte am jeweiligen Standort beschreibt. Die Standortzahl sollte erweiterungsfähig sein und ein Wiedererkennungseffekt sollte dabei Berücksichtigung



finden.

Auch im Kulturbeirat wurde diese diskutiert und wohlwollend empfohlen. Die Verwaltung sollte unterstützend fachliche Kompetenzen der Mitglieder des Kulturbeirates und aus der Einwohnerschaft heranziehen.

Erfahrungswerte der Städte Oranienburg und Hohen Neuendorf können zur Vereinfachung der Planung hinzugezogen werden.

Anlagen:

1. Original-Beschlussantrag
2. Foto und Informationen aus Oranienburg und Hohen Neuendorf

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

Ja Nein

Behandlung in den Ausschüssen:	Gremienfolge	Sitzungsdatum	Empfehlungen		
			ja	nein	enthalten
Sozialausschuss		09.02.2016	6	0	0
Hauptausschuss					
Finanzausschuss					
Ortsentwicklungsausschuss					

SOA vom 09.02.2016 empfiehlt folgende Änderung des Beschlusstextes:

Ein historischer Lehrpfad durch den Ort soll zukünftig entstehen, der geschichtliche Stationen Birkenwerders für Einwohner und Besucher beschreibt. Der Sozialausschuss empfiehlt die Zusammenarbeit von Geschichtsstübchen, Kulturbeirat und weiterer Institutionen und interessierter Bürger.

Hinweis: Den Beschlussantrag bitte als Word-Dokument einreichen. Die Inhalte werden durch die Verwaltung durch Kopieren der Texte in das datenbankgestützte Sitzungsdienstsystem eingepflegt. Dadurch werden Übertragungsfehler vermieden, die bei einem Abschreiben der Inhalte entstehen könnten. Die Beschlussnummer wird systemseitig beim Anlegen des Beschlussantrags vergeben.

Beschlussantrag

Einreicher/ Antragsteller: CDU

eingereicht am: 28.1.2016

eingereicht wie*:
per mail x
Post
persönlich

eingereicht bei wem: SOA-Vorsitz, GVV-Vorsitz (in Kopie Sitzungsdienst)

Sitzung am: 9.2.16 SOA

Gremium*:
Ortsentwicklungsausschuss x
Finanzausschuss x
Sozialausschuss x
Hauptausschuss x
x Gemeindevertreterversammlung

Öffentlichkeitsstatus*:
x öffentlich
nicht öffentlich

Titel: Touristische Entwicklung in Birkenwerder-Historischer Lehrpfad

Beschlusstext: Die Gemeindeverwaltung wird aufgefordert Standortmöglichkeiten und ein Kostenübersicht zu erstellen für einen Historischen Lehrpfad durch den Ort, der geschichtliche Stationen für Einwohner und Besucher auf Hinweistafeln beschreibt. Die Planungsmittel sind in den Haushalt 2016 einzustellen.

Begründung: Damit Birkenwerder für Einheimische und Touristen an Attraktivität gewinnt, soll ein historischer Lehrpfad entwickelt werden, welcher auf Einzeltafeln Ereignisse der jüngeren und älteren Geschichte am jeweiligen Standort beschreibt. Die Standortzahl sollte erweiterungsfähig sein und ein Wiedererkennungseffekt sollte dabei Berücksichtigung finden.

Auch im Kulturbeirat wurde diese diskutiert und wohlwollend empfohlen. Die Verwaltung sollte unterstützend fachliche Kompetenzen der Mitglieder des Kulturbeirates und aus der Einwohnerschaft heranziehen.

Erfahrungswerte der Städte Oranienburg und Hohen Neuendorf können zur Vereinfachung der Planung hinzugezogen werden.

Anlagen:

1. Fotos und Informationen aus Oranienburg und Hohen Neuendorf

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt*:
Ja x
nein

*unzutreffendes streichen



Hohen Neuendorf:

Die beiden Gedenkstelen für Marienetta Jirkowsky in der Florastraße (Foto siehe Anhang) sind von der Stiftung Berliner Mauer aufgestellt worden. Sie stehen einheitlich an verschiedenen Orten in Berlin und Umland entlang des Mauerverlaufs in Gedenken an die Maueropfer.

Die Infotafel am Marienetta-Jirkowsky-Kreisverkehr (Foto siehe Anhang) wurde von der Stadt errichtet. Sie kostete ca. 1.000 Euro und wurde von der Firma Lubasch aus Hohen Neuendorf produziert:

<http://www.lubasch.de>

Die Kosten für die Gedenktafel am Länderinstitut für Bienenkunde (Foto siehe Anhang) bewegen sich im niedrigen fünfstelligen Bereich. Hergestellt wurde sie von der Firma „gewerkdesign“ aus Berlin:

<http://www.gewerk.com>

Ich hoffe, wir konnten Ihnen bei Ihrer Recherche und Ihrem geplanten Vorhaben weiterhelfen.

Mit besten Grüßen

Susanne Kübler

SB Stadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Str. 2

16540 Hohen Neuendorf

Oranienburg:

Zu Ihrer Anfrage teile ich Ihnen folgendes mit. Bei den Tafeln handelt es sich um ein touristisches Leitsystem, welches im Stadtgebiet in unterschiedlichen Formaten und Ausführungen (je nach Standort) im Zuge der Landesgartenschau 2009 aufgestellt wurde.

Die Tafeln wurden von der Werbeagentur Runze & Casper, Liniestraße 214 in 10119 Berlin gestaltet, Ansprechpartnerin ist Frau Skowasch, Tel. 030 280 18 558.

Ein weiter Anbieter wäre die Firma Nowka und Forster, Gewerbeparkring 21 in 15299 Müllrose – allerdings liegen hier keine Erfahrungen vor.

Mit freundlichen Grüßen

Evelin Rabe

Stadtverwaltung Oranienburg